

## Das Problem

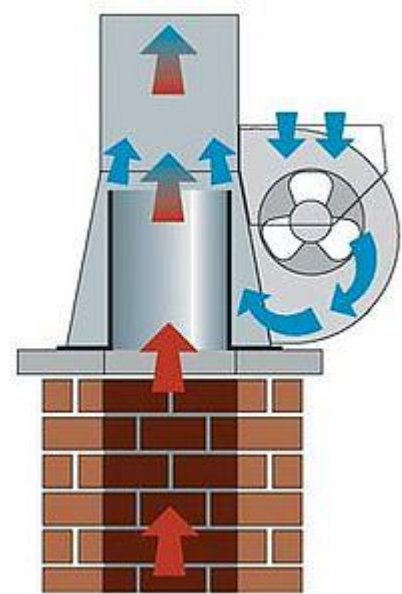
Durch ungünstige Witterungsverhältnisse, eine ungünstige Positionierung des Schornsteins oder eine fehlerhafte Auslegung des Abgassystems können Zugprobleme im Schornstein auftreten. In diesem Fall werden die Abgase nicht mehr zuverlässig abtransportiert und beeinflussen die Betriebssicherheit des Abgassystems der Feuerstätte.

## Die Lösung

Wenn der natürliche Zug zu schwach ist, sorgt der Rauchsauger wieder für zuverlässigen und optimalen Zug im Schornstein. Abgasanlagen und Schornsteine müssen so beschaffen sein, dass der zur sicheren Abgasführung erforderliche Unterdruck stets vorhanden ist. So wird der Rauchsauger zu einem sicherheitsrelevanten Bauteil, das bei Zugproblemen eine sichere Abnahme durch den Kaminkehrer ermöglicht.

## Die Funktionsweise

Der Rauchsauger wird auf die Kaminmündung montiert und erzeugt durch sein elektrisches Gebläse einen sicheren Zug im Schornstein. Eine Besonderheit des Rauchsaugers ist die externe Technik. Der Rauchsauger nutzt eine strömungstechnische Gesetzmäßigkeit, um alle mechanischen Bauteile außerhalb des Kaminquerschnittes anzuordnen.



## Drei Vorteile auf einen Blick

- Der Kaminquerschnitt bleibt offen und für den Kaminkehrer frei zugänglich.
- Die Technik sitzt außerhalb der aggressiven und heißen Abgase und ist deshalb wartungsarm.
- Der natürliche Zug bleibt erhalten. So muss der Rauchsauger bei genügendem Zug nicht permanent laufen. Die Abgasanlage bleibt auch bei einem Stromausfall offen und behindert das Abströmen des Abgases nicht

## Einsatzgebiete

- Der Rauchsauger eignet sich besonders für Feuerstätten mit zugsensiblen festen Brennstoffen z. B.: Holz, Pellets, Hackschnitzel etc. Bei Öl- und Gasfeuerstätten kann der Rauchsauger bei technischen- oder witterungsbedingten Abzug Problemen Abhilfe schaffen, sprechen Sie dazu mit einem unserer Fachberater.

